

weiter davon fleusst der Fluß/die Schun-  
ter genant/so es eins theils mit dem Ampt  
Campen vnterscheidet/hat viel Eichen/wie  
auch reich Unterholzung / so das Haus  
aller Orten ombher vmbgeben.

Was sonst von dieses Hauses vnd  
Ampts Brunisrode vor alters gewesenem  
Zustande berichtet wird / daß vor Erbau-  
ung der Statt Braunschweig/vff solchem  
Hause Brunorode / die regierende Herzo-  
gen zu Braunschweig Lüneburg residirt/

vnd zu Zeiten Hoff gehalten haben / daher  
noch ein Ort gezeiget wird / welches ge-  
nant der Thiergarte / vnd ein ander Ort  
der Ziegelhoff / davon weiß man zwar kei-  
ne vmbständliche Gewisheit / doch ist so  
viel offenbahr / daß es ein sehr alt Haus  
seyn muß / so in der Statt Braunschweig  
Stattbüchern noch in so weit befindlich/  
wie dieselbe Statt daher beschriben / daß  
Sie erbawet vnd belegen 2. Meil  
von Brunrode.

### Brunstein.

Est ein Fürstl. Braunschweig: Lüne-  
burg: Calenbergisch Ampthaus/  
vntweit von der Statt Northeim/  
an dem Vor: Hars/ gegen Morgen/vff ei-  
ner Höhe gelegen / soll von Herrn Herzog  
Bruno, zu Braunschweig vnd Lüneburg/  
erbawet / vnd nach Ihme genennet seyn/

hat benebenst zimblichen Ackerbau / vnd  
Viehezucht / schöne Fischerey / so wol an  
herzlichen Teichen / als dem gegen Mitt-  
tag vff die Statt Northeim vorbey ge-  
hendem Forellen Wasser/die  
Röhme genant.

### Buhmans-Höhle.

Dieses ist eine fast grausame wun-  
derseltzame Höle / dergleichen in  
keiner Historia verhanden / auch  
wol auff dem Erdboden solcher gestalt  
nicht zu finden; Es wird der Leser eine auß-

fährliche Beschreibung derselben / oben in  
der General Beschreibung der Graff-  
schafft Blanckenburg zu er-  
sehen haben.

### Burgtorff.

Est ein Fürstliches Lüneburgisches  
Schloß / oder Ampthaus / vnd ein  
Stättlein dabey gelegen. Muß an-  
fänglich zum Stifte Hildesheimb gehört  
haben; Dann / wie Cranzius lib. 11. Sax-  
on. cap. 9. vnd Bünting in seiner Chroni-  
ke melden / als zwischen Herzog Bern-  
harden zu Braunschweig Lüneburg / vnd  
Bischoffen Johann zu Hildesheimb/ ein  
schwerer Krieg entstanden / vnd Herzog  
Bernharden Sohn/ Herzog Otto/ Belli-  
colus, oder der grosse Otto von der Herde  
genant / sampt seinem Vettern Herzog  
Wilhelmen zu Braunschweig / in das  
Stifte Hildesheimb gefallen / vnd vnter-  
schiedliche Dert:er darin eingenommen / ist

die Sache endlich / durch Vermittelung  
Erzbischoff Dieterichs zu Cölln / dahin  
verglichen/ daß die Herzogen von Brauns-  
schweig das Schloß Burgtorff / welches  
sie bey wehrendem Kriege besestiget hatten/  
mit den dazu gehörigen Dörffern vnd Ein-  
kommen behalten. Darauff dann Herzog  
Otto/ wie sich davon Nachricht findet/ im  
Jahr Christi 1433. das Schloß daselbst  
von neuem auffbawen / vnd mit einem  
Walle vnd gedoppeltem Graben vmbzie-  
hen lassen. Damals hat Er auch das  
Stättlein/welches anfangs nur ein Dorff  
gewesen / vnd folgendes ein kleiner offener  
Flecken worden / über die helffte erweitert/  
vnd mit einem Wall vnd Graben vmbge-  
ben/